

Spannend bis zum Schluss

Fußball (TZ). Kein Fußballfan konnte ahnen, dass die erste Begegnung des Weßniger Turniers das vorweg genommene Finale sein würde. Am Ende verschenkten die Gastgeber aus Weßnig gerade in diesem Spiel gegen die Jesewitzer den Turniersieg.

Doch bevor es beim Traditionsturnier um den Elbeaue-Pokal des Landgasthofes Lahn in Weßnig losgehen konnte, musste erst einmal der Spielplan korrigiert werden. Die zweite Mannschaft des FC Grimma hatte am Abend zuvor ihre Teilnahme in Weßnig wegen Spielermangels abgesagt. Da mit den Gastgebern, Jesewitz, Beilrode, Lok Döbeln und Mörtitz fünf Mannschaften statt der geplanten sechs übrig blieben, entschied man sich, die Spielzeit auf zweimal 20 Minuten statt zweimal einer Viertelstunde zu verlängern.

Aber nicht nur in Grimma sind in diesen Tagen die spielbereiten Fußballer rar. Aus Urlaubsgründen mussten die Platzherren auf immerhin sieben Spieler verzichten und der FSV Beilrode 09 eine aus Spielern der ersten und zweiten Mannschaft gemischte Mannschaft entsenden. Bei den Mörtitzern streifte sich wie bei den Platzherren auch der Trainer ein Jersey mit über. Um so überraschender war der Auftritt der Mörtitzer im ersten Spiel gegen Beilrode. Der knappe, aber nicht unverdiente Sieg brachte sie in eine gute Ausgangsposition für eine gute Abschlussplatzierung. Den Beilrodern merkte man natürlich an, dass sie mit einer so noch nie zusammenspielenden Mannschaft ins Turnier gingen. Ähnliches galt es bei Weßnig zu registrieren. Die schwächten sich allerdings gegen Jesewitz selbst noch zusätzlich, als sie nach einer Zeitstrafe zehn Minuten in Unterzahl auskommen mussten und da die entscheidenden Tore zur Niederlage gegen den späteren Turniersieger Jesewitz kassierten.

Danach steigerten sich die Platzherren allerdings beträchtlich und gewannen die nachfolgenden Partien nach zum Teil sehenswerten Spielzügen. Dabei gelang es ihnen, den LSV Mörtitz förmlich zu überrollen und nach 40 Minuten mit 8:0 vom Platz zu fegen. Immer wieder angetrieben vom überragenden Thomas Raubold fanden sich die Wirth-Schützlinge von Minute zu Minute besser zusammen, obgleich natürlich das hohe Tempo seinen Tribut forderte, einzelne Kicker bis an ihre Grenzen gehen mussten.

Ehrgeiz entwickelten auch die anderen Turnierteilnehmer. Die Beilroder wussten durchaus mit ihrer engagierten Spielweise zu gefallen. Allerdings offenbarten sie zum Teil gravierende Schwächen beim Verwandeln der herausgespielten Chancen. Ihre Anfälligkeit bei schnellen Gegenstößen zwang Torhüter Lux im Turnierverlauf zu einigen tollen Paraden.

Abgesehen von dem totalen Blackout gegen Weßnig hielten auch die Mörtitzer prima mit. Lediglich ein Gegentor kassierte die starke Abwehr gegen die anderen drei Kontrahenten, wenn da nicht die acht „Buden“ gegen Weßnig gewesen wären.

Als verdienter Turniersieger präsentierten sich die abwehrstarken Jesewitzer wohl auch deshalb, weil sie den breitesten und ausgeglichsten Kader mit nach Weßnig gebracht hatten. Auch kräftemäßig waren sie den anderen Teams ein Stückchen voraus. Ohne Chance waren dagegen die Döbelner. Lediglich gegen Mörtitz konnten sie sich einen glücklichen Punkt erkämpfen.

Ergebnisse im Überblick:

Weßnig – Jesewitz	0:2	Beilrode – Mörtitz	0:1
Jesewitz – Mörtitz	0:0	Döbeln – Beilrode	0:3
Beilrode – Weßnig	1:2	Mörtitz – Döbeln	1:1
Weßnig – Mörtitz	8:0	Jesewitz – Döbeln	4:1
Beilrode – Jesewitz	0:1	Döbeln – Weßnig	1:3

Abschlussstand:

1. Jesewitz	4	7: 1	10
2. Weßnig	4	13: 4	9
3. Mörtitz	4	2: 9	5
4. Beilrode	4	4: 4	3
5. Döbeln	4	3:11	1

Weßnig: Kreiter; K. Richard, M. Kurth (2 Tore) D. Letzel, D. Moritz, S. Thoma, N. Hoffmann, M. Bürger, F. Pluschzyk (2), Y. Knoche, Ch. Windrath (4), B. Ferl, E. Wirth, Th. Raubold (5)

Beilrode: R. Lux; St. Kralle, M. Lorenz, A. Gebauer, Ch. Grießer, B. Senne, T. Gailistel (1), Ma. Maibaum, D. Keivering (1), D. Diener, G. Wilsch (2), M. Wiktorowski, T. Mokosch, T. Stumpe

Bester Spieler:

Christian Müller (Jesewitz)

Bester Torhüter:

Robert Lux (Beilrode)

Erfolgreichster Torschütze:

Thomas Raubold (Weßnig)

Schiedsrichter:

R. Hartländer (Belgern), R. Schrunner (Mehderitzsch), M. Thänert (Torgau)

Zuschauer: 50



Die Partie zwischen Jesewitz und Weßnig kam einem vorgezogenen Finale gleich.